

2. Juni 2021

Schriftliche Anfrage

von Matthias Renggli (SP)
und Severin Meier (SP)
und .8... Mitunterzeichnenden

Gemäss dem Leitbild Strategie Seebecken vom September 2009, rev. März 2018, soll die Anzahl Bootsplätze (Hafen-, Bojen- und Trockenplätze) im Sinne eines Plafonds bestehen bleiben. Gleichzeitig soll jedoch das Seebecken mittels Konzentration der Anlagen entlastet werden. Bei der Definition der zu verlegenden Anlagen sollen in erster Linie die ökologischen, archäologischen und städtebaulichen Aspekte sowie die Bedürfnisse an eine sichere Schiffsstationierung berücksichtigt werden. Eine wahrnehmbare Reduktion der unzähligen ausserhalb der Hafenanlagen liegenden Bojen wurde bis jetzt jedoch noch nicht festgestellt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie wird bei der Verlegung von Bootsplätzen vorgegangen, um mittels Konzentration eine Entlastung der Anlagen zu erreichen? Gibt es einen Zeitplan? Wenn ja, welchen? Wenn nein, warum nicht?
2. Sind derzeit Hafen- und Trockenplätze in Planung wie z.B. Marina Tiefenbrunnen? Wenn ja, wo und wann ist die Realisierung geplant?
3. Welche Bootsplätze sollen verlegt bzw. aufgehoben werden? Werden Bojen ausserhalb der Hafenanlagen zuerst verlegt? Wenn nein, warum nicht?
4. Wie viele Bojen wurden in den letzten Jahren bereits verlegt / aufgehoben? Wie viele Bojen sollen langfristig insgesamt reduziert werden?
5. Ist der Stadtrat auch der Ansicht, dass eine zumindest temporäre Reduktion der Bojen zielführend ist, um die angestrebte Entlastung tatsächlich zu erreichen?
6. Wie werden Bootsbesitzende, welche einen Bootsplatz mieten oder mieten wollen, in den Prozess miteingebunden?
7. Wieviele der vorhandenen Bootsplätze sind insgesamt für die Vermietung von «Sharing-Angeboten» vorgesehen? Wie hat sich die Vermietung von «Sharing-Angeboten» in den letzten Jahren entwickelt?

M. Renggli

Severin Meier

Thomas

René Föllmi

Andreas

S. Krad

H. Gasser

N. Uly



R. Schmid